

Die Schilderung der arabischen Invasion lehnt sich zunächst an die Vorlage an, in der die eroberten Gebiete aufgezählt werden. In zwei Fällen sind jedoch bekannte geographische Termini durch andere ersetzt worden, nämlich *Armeniam* (S. 82,13) durch *Aurania* (123) und *Capadotiam* (S. 82, 14 f.) durch *Epficium* (124). Im ersten Falle ist eine Klärung relativ leicht. Das Geographicum *Aurania* kommt an einer späteren Stelle der Vorlage (S. 91, 3) vor und ist sicher von dort aus übernommen worden, wobei noch zu bemerken ist, daß nur Sackurs Codex 2 diese Graphie aufweist, die beiden anderen jedoch *Ausaniae* überliefern, vielleicht ein Anklingen von Ausonia. Da es sich dem Zusammenhang nach um ein Gebiet in Vorderasien handeln muß, wäre am ehesten an die Landschaft Auran südlich von Damaskus zu denken, die bereits in der Bibel genannt wird³⁹. Die normale griechische Bezeichnung ist Ἀυρανίτις; wenn es in den Codices der griechischen Übersetzung des Pseudo-Methodios ἡ γῆ τοῦ Ἀβράωνος heißt⁴⁰, so liegt offensichtlich eine Korruptele aus jüngerer Zeit vor.

Schwierig ist eine Erklärung von *Epficium* für *Capadotiam*. Da letzteres in der jüngeren Rezension erhalten ist, kann die Veränderung frühestens in der Zwischenstufe A¹ eingetreten sein, wenn nicht erst in der Züricher Handschrift. Zunächst läge es nahe, den vollständigen Text nach einem gleichen oder auch nur ähnlich klingenden Geographicum abzusuchen, da es mehrere derartige Aufzählungen gibt⁴¹. Indessen findet sich nirgends ein Anhaltspunkt, es sei denn die Feststellung, daß neben Namen von Ländern auch solche von Städten in derartigem Zusammenhang vorkommen⁴², was die Möglichkeit eröffnen könnte, an eine Entstellung von Ephesus zu denken. Es kann aber auch eine Korruptele oder eine unerklärbare Marotte des Autors der Überarbeitung A¹ vorgelegen haben, der eine etwas seltsame Einstellung gegenüber Eigennamen, vielleicht durch einen übertriebenen Veränderungsdrang bewirkt, gehabt zu haben scheint⁴³.

³⁹) Ezech. 47, 16. 18; s. Thes. ling. Lat. 1 S. 1480, 66 ff. s. v. „Auran“; vgl. R. Dussaud, Topographie historique de la Syrie antique et médiévale (Bibliothèque archéologique et historique 4, 1927) S. 323 ff.

⁴⁰) Hg. Lolos (wie Anm. 5) Kap. 13 § 15 S. 126; ohne Varianten im kritischen Apparat und ohne erklärende Bemerkung des Editors.

⁴¹) S. 67, 17 ff.; 68, 19 ff.; 89, 14 ff.; 90, 17 f.

⁴²) S. 67, 18: *Gigitum et Tesalonica*; 68, 22: *Gigitum et Thessalonica*; *Gigitum* glaubt man als eine Stadt in Thrakien oder Mazedonien identifizieren zu können, s. Sackur S. 67 Anm. 2 und Lolos (wie Anm. 5) S. 67 Anm. 3.

⁴³) So wurde *Pontipus*, -um in der Vorlage zu *Pontifex*, -ficum mit unsinniger Etymologie (65 f., 69 f.); der komplizierte Personennamen *Chuzimisdem* ist, vielleicht mit einem Schuß Ironie, zu dem fast unaussprechlichen *Chucchysresdimres* (75 f.) umgestaltet worden. Rätselhaft bleibt auch das Eintreten von *Saltum* (87) für das geläufige *Saba*. Siehe auch Anm. 26. 28.